

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 298.

Dienstag den 25. October.

1853.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift der Gesetze über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 und vom 9. November 1848 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen,

im Jahre 1833

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtobrigade sich anzumelden haben, einschließlich der in Pfaffendorf und Pöschner Mark, so wie der unter Gerichtsbarkeit des Königlichen Kreisamts allhier Wohnenden, andurch aufgefordert, im Anmeldestermine

Dienstag den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten in der alten Waage am Markte allhier sich gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 ff. des zuerst angeführten Gesetzes verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Geborenen, nach Sachsen Gehörigen aber durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, allhier sich aufhalten sollten, so haben sich dieselben

Mittwoch den 2. November d. J.

in derselben Waage, wie vorgedacht, bei uns anzumelden.

Leipzig, den 19. October 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Spöfen.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der bei den Recrutirungen vom Jahre 1831 und 1832 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Kriegsministeriums vom 22. Mai 1849 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1849, Seite 101) werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1831 und 1832 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit dieselben zur Zeit hier sich aufhalten, andurch aufgefordert, im Anmeldestermine

Dienstag den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten in der alten Waage am Markte, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gesehcheine, zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Leipzig, den 19. October 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Spöfen.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 24. October 1853.

Die gefälligst angeordnete diesjährige Revue der Communalgarde findet im Laufe dieser Woche auf „Appelschlagen“ statt. Auf dieses Signal, welches bei günstigem Wetter in den ersten Nachmittagsstunden eines der nächsten Tage gegeben werden wird, hat sich die gesamte Communalgarde sofort in parademäßiger Dienstkleidung und dunkeln Beinkleidern auf ihren resp. Sammelplätzen einzufinden und daselbst weiteren Befehlen entgegenzusehen.

Das Commando der Communalgarde.
H. W. Reumeister, Commandant.

Muthwilliger Sprachfehler.

Diese Ueberschrift zu einer Bemerkung, zu welcher sich in dem Tageblatte vom 22. October ein, sich als Criticus bezeichnender, Verf. veranlaßt fühlte, scheint übel gewählt. „Muthwille ist das Wollen, was uns Vergnügen macht, und im bösen Verstande“, sagt Eberhard. Etwas aus Muthwillen thun, heißt: etwas zu unserem Vergnügen thun, um Andern in Verlegenheit zu setzen, oder ihnen einen wirklichen, wenn auch nur unbedeutenden Schaden

zuzufügen, unbekümmert um die nachtheiligen Folgen, welche daraus, ja sogar für uns selbst, erwachsen können. Deshalb sieht sich schwer ein, wie Jemand, z. B. Pixer in der letzten Ausgabe seines Universal-Lexikons, aus Muthwillen: Zeichenbuch, —feder, —kreide, —papier, —schiefer, —stift, —tinte u. geschrieben haben soll. Wahrscheinlich zog Pixer diese Schreibart, welche der neueren Wortbildungs-Lehre zumwiderläuft, deshalb vor, um dadurch den Unterschied derjenigen gleichlautenden Wörter hervorzuheden, welche nicht mit dem Zeitworte zeichnen, sondern mit dem Haupt-

worte Zeichen zusammengesetzt sind. Wenn übrigens Criticus uns damit abspielt, daß in der Verkürzung allein die Sprachregel begründet sei, so hätte er nicht Betschwester und Back- oder Bratfisch mit Lesebuch und Weideplatz in seinen Beispielen zusammenwerfen sollen. Der Wohlklang, sei er eingebildet oder wirklich, spielt bei den Zusammensetzungen eine bei Weitem größere Rolle, als die zufällig nach und nach üblich gewordene Verkürzung. Deshalb hat man in den 2 von dem Criticus citirten Worten (Lesebuch, Weideplatz) das e, das sogen. Verschmelzungs-e eingeschoben, wodurch sie die verlorene Sylbe wieder erhalten haben. Vermuthlich hat aber, außer dem Wohlklange, auch der Umstand bei den Wortbildungen Einfluß, ob sich die zusammengesetzten Wörter so oder so leichter und schneller aussprechen lassen. Michaelis sagt in diesem Sinne: hätten die Wörter ursprünglich vielleicht nur Zeichne- und Reche-Kunst gelautet, so wäre die Verfehlung der Buchstaben beim schnellen Sprechen leicht denkbar. Endlich, und dies ist die Hauptsache, giebt es für viele Sprach- und Schreib-Weisen (und wie vielen Abänderungen hat sich die deutsche Sprache nur in einem Jahrhundert fügen müssen!) häufig gar keinen Grund, als den tyrannischen Brauch. So findet sich des Wohlklangs wegen, wie man lehrt, das Verschmelzungs-e in Zusammensetzungen, in welchen dasselbe, wie in Lesebuch, Schreibebuch, Weideplatz, nur zwei Consonanten von einander trennt, wogegen man anderer Seits Wörter mit 4 und sogar 5 Consonanten, als: Schwimmstunde, Quakfrosch, Brennglas, Fallstrick, Bettstreit, Bittschrift, ungetrennt läßt. Nichts desto weniger haben diese mit Consonanten überfüllten Wörter, da wir daran gewöhnt sind, für unser Ohr weder etwas Auffälliges, noch Beleidigendes.

Polizeiliches.

Am 13. dieses Monats Abends gegen 10 Uhr ereignete sich ein Fall, der vielleicht, so lange Schaubuden während der Leipziger Messen aufgestellt worden sind, noch nicht dagewesen ist; wir meinen das in einer Schaubude ausgebrochene Feuer, das zu bewältigen unserer gut organisirten Löschmannschaft sofort gelang. Wir können jedoch bei dieser Gelegenheit nicht umhin, zu fragen: wie dürfte sich die Sache herausgestellt haben, wenn das Feuer nicht gegen 10 Uhr Abends, sondern um Mitternacht ausgebrochen wäre? Die engen Räume zwischen den aufgestellten Buden, die schnelle Entzündlichkeit der Stoffe, als Leinwand, Wachseleinwand, Breter und Wachs, hätte wahrscheinlich das Retten auch nur einer einzigen Bude unmöglich gemacht. Welch ein Verlust für die Schausteller, vielleicht gar an Menschenleben hätte dadurch herbeigeführt werden können? Bei diesen Betrachtungen drängen sich von selbst die Fragen auf: Sollte es nicht gerathen sein, die Schaubuden etwas weiter auseinander zu stellen und stets ein paar mit Wasser angefüllte Spritzen nebst einem Feuerpiket in deren unmittelbaren Nähe in Bereitschaft zu halten. Hoffen wir, daß ein derartiger Fall sich nie wieder ereigne, unterlassen wir aber auch nicht, da alles Hoffen und Wünschen die Möglichkeit einer Wiederholung nicht ausschließt, die nöthigen Maßnahmen zu treffen, um solchen Fällen sofort ohne vieles Geräusch begegnen zu können. Bestände eine solche Einrichtung, würde jedenfalls das Anschlag mit den Glocken, was stets die ganze Stadt und Umgegend in Schrecken versetzt, unnöthig gewesen sein.

Vermischtes.

Berlin. Nach einer Verfügung des Handelsministers vom 8. October dürfen auf den Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen an den christlichen Sonn- und Festtagen gewöhnliche Frachtgüter zur Beförderung nicht angenommen, auch am Bestimmungsorte nicht verabfolgt werden. „Da die Heilighaltung der Sonn- und Festtage auch für die Privat-Eisenbahnen eine gleiche Beschränkung des Güterverkehrs nothwendig macht,“ so wird zugleich das königliche Eisenbahncommissariat beauftragt, auch die Eisenbahngesellschaften seines Bezirkes in gleichem Sinne mit Anweisung zu versehen.

In der Schweiz, wo bekanntlich der wohlfeilste Telegraphentarif besteht, indem eine Depesche von 20 Worten durch die gesammte Schweiz, gleichviel wie groß die Entfernung sei, nur 1 Frs. (8 Sgr.), von 50 Worten 2 Frs. (16 Sgr.), von 100 Worten 3 Frs. (24 Sgr.) kostet, und bei welchem niedrigen Preise wegen ausgebreiteter Leitungen auf eine pünctliche Beförderung der Depeschen zu rechnen ist, hat sich der inländische telegraphische Verkehr auf staunenswerthe Weise gehoben. Während im Januar dieses Jah-

res nur 3534, im Februar 3807 inländische Depeschen befördert wurden, stieg der telegraphische Verkehr von Monat zu Monat so, daß im Juli 7429, im August 8168 Depeschen übermittelt worden sind. In dem Zeitraume vom Januar bis incl. August wurden in Summa 45,768 inländische und 4326 ausländische Depeschen auf den schweizerischen Telegraphenlinien befördert.

Der Associationsgeist im Gewerbebestande regt sich immer mehr. In Westphalen entstehen fast in allen Städten Creditvereine, welche es den Sparcassen möglich machen, Darlehne an Handwerker gegen Personalcredit zu geben. Die Städte der Rheinprovinz folgen diesem Beispiel; in Dülken und Düren bestehen bereits ähnliche Einrichtungen. In Eisleben, Bitterfeld, Frankfurt an der Oder, Wolfenbüttel, Braunschweig, Mannheim bestehen eigene Creditcassen für Handwerker; in Magdeburg gründete der Magistrat eine größere Anstalt der Art. Dazu kommen die überall entstehenden Associationen zum Gewerbebetrieb für gemeinschaftliche Rechnung und zum gemeinschaftlichen Ankauf von Rohmaterialien.

Das japanische Reich, mit welchem jetzt die Nordamerikaner in Güte oder mit Gewalt Handelsverbindungen anknüpfen wollen, besteht aus 66 Provinzen. Das Inselreich Nippon enthält 50, Kewshoo 9, Schoko 5, Yezo 1 und Sadho 1. Die Hauptstadt Jeddo liegt in der Provinz Moo-so-she. Auf den Seekarten findet man 808 zu Japan gehörende Inseln, von denselben haben mehrere einen ungeheuern Mineralreichtum. Auf der Insel Sadho werden Goldminen durch Sträflinge ausgebeutet, solche leben daselbst selten länger als drei Jahre, viele kommen gar nicht wieder lebendig aus den Minen, welche in Tunneln durch die Berge getrieben sind. Das Land besitzt Steinkohlen in Menge, man brennt aber meistens Holz und Blätter, denn es ist verboten auf Steinkohlen zu kochen, des Gases wegen.

Die Kleidung des Kaisers wird auf der Insel Ha-jay-jo-she-ma verfertigt und fünfmal jährlich von reich mit Gold verzierten Funken abgeholt.

Der höchste Berg ist der Foog-san, zehn engl. Meilen hoch und 9 bis 10 Monate des Jahres auf dem Gipfel mit Schnee bedeckt. Der Berg wird als heilig betrachtet und im Juni und Juli von Millionen Pilgern besucht.

Der gegenwärtige Kaiser Thinkaw ist 21 Jahre alt, sein Palast in Jeddo ist mit enormen Wällen und tiefen Gräben von der Stadt getrennt. Dicht an seinen Palast stößt das Arsenal. Er hält eine Leibwache, und wenn er ausreitet, begleiten ihn stets ein Duzend seiner Minister, genau so wie er selbst gekleidet, so daß Niemand weiß, wer eigentlich der Kaiser ist, denn er fürchtet sich vor seinen eigenen Unterthanen. Auf seinem Wege muß Jeder, der sich auf der Straße befindet, niederknien und das Gesicht auf die Erde legen bis er vorüber ist; dasselbe muß geschehen, wenn Minister oder Stabsofficiere sich auf der Straße zeigen.

Die Hauptwaffe der Japanesen ist ein breites, sehr scharfes Schwert, welches sie so geschickt zu handhaben wissen, daß man behauptet, ein tüchtiger Krieger sei im Stande, mit dem Schwerte zehn Kugeln zu pariren, wenn er die Leute sähe, welche auf ihn feuern.

Wie groß die Consumtion von Champagner in Rußland ist, mag man daraus entnehmen, daß der in Petersburg wohnende Agent, eines der ersten Häuser in Epernay, jährlich das enorme Gehalt von 100,000 Franken bezieht, wofür er weiter nichts zu thun hat als Wälle und Feste zu geben und die Feste der Russen zu besuchen, um den Champagner seines Hauses bei dieser Gelegenheit anzupreisen und zu verkaufen.

Veränderlichkeit. Als die Griechen gegen die Türken kämpften und Jeder ein Philhellene sein wollte, — damals wollten alle Männer des Zeitbewußtseins die Türken mit Stumpf und Stiel fressen; — jetzt ist's gerade wieder so, jetzt wollen die eigentlichen Träger des sogenannten Zeitgeistes die Türken wieder fressen, nur mit dem Unterschiede, daß dieses große Geschäft damals — in den zwanziger Jahren — aus Haß geschehen sollte und jetzt — in den funfziger Jahren — aus Liebe vorgenommen werden soll. Was mag davon wohl die Ursache sein? Die Türken haben sich seitdem nicht geändert und haben dazu gar keine Lust — darum müssen sich wohl die Türkenfresser geändert haben, und diese sollen gar große Lust haben, sich nach den Umständen zu ändern, so wie es gerade in ihren Kram paßt.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 24. Oct. um 8 U. Morgens 1 Min. 51 Sec. nach.

Börse in Leipzig am 24. October 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb. Ges.			Angeb. Ges.			a %		
Amsterdam pr. 150 Ct. fl.	k. S. 142	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15 1/2	Leipz. Stadt-Obligat.	4	102 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	102 1/2	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	6 1/4	do. do.	4 1/2	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. —	99 7/8	Kaiserl. do. do. do.	—	6 3/4	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	93
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. —	110 3/8	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	100
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. —	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/4	do. do. v. 500	3 1/2	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. —	57	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	152 3/4	idem 10 und 20 Kr. do.	2 1/4	—	do. do. v. 500	4	—
London pr. 1 1/2 Sterl.	k. S. —	—	Gold pr. Mark fein Köln.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 60 1/2	—	Silber do. do.	—	—	do. do. do.	3 1/2	96 1/2
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 89	—	Staatspapiere u. Actien			Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	108
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>			Part.-Obligationen.	—	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2	3	Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ger.	—	10 3/4	—	kleinere	3	ritäts-Obligationen	—	—
			—	1847 v. 500	4	K. Pr. St.-) v. 1000 u. 500 1/2	3	92
			—	1852 v. 500	4	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3 1/2	—
			—	v. 100	4	do. Staats-Schuld-Scheine	—	—
			—	1850 v. 500 u. 200	4 1/2	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—
			—	K. S. Land-) v. 1000 u. 500	3 1/2	do. do. do. do.	5	—
			—	rentenbriefe/kleinere	3	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	158
			—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	Leipz. Bank-Act. à 250 1/2 p. 100 1/2	—	—
			—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	207 1/2
			—	später 3 1/2 à 100 1/2	90 1/4	à 100 1/2 pr. 100 1/2	35 1/2	—
			—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
			—	Comp. à 100 1/2	102 1/4	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
			—	Leipz. St.-) v. 1000 u. 500 1/2	96 1/2	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	123
			—	Obligat.) kleinere	—	à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	—
			—		—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	310
			—		—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
			—		—	Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	106 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

Leipziger Börse am 24. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Schlesische	102 1/2	—
Berlin-Anhalt	123	—	Thüringische	—	106 1/2
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Auth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	89 3/4	89 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	—	207 1/2	desbank. La. A.	163 1/2	—
Löbau-Zittauer	35 1/2	—	do. do. . . La. B.	157 1/4	—
Magdeb.-Leipziger	310	—	Braunsch. Bank	105	107 1/4
Sächs.-Bayerische	90 1/4	—	Weimar. Bank-Actien	—	102

Tageskalender.

- Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**
- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin,** (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittensberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Köderau: 1) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
 - Nach Dresden und beziehend. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien:** 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brntt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
 - Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel):** 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Sondershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
 - Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau:** 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs. 8 U.; 2) Personenz., unter Güterbef., ebenso, Brntt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachmitt. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerisch. Bahnh.]
 - Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Wernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel:** 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittensberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Ueber-

nachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterz.), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Weissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Weissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Stadt-Theater. 7. Abonnementsvorstellung.
Der Wasserträger,
oder:
Die zwei gefährlichen Tage.

Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Bouilly.
Musik von Cherubini.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:
Graf Armand, Präsident des Parlements in Paris, Herr Widemann.
Constance, seine Gattin, Fräul. Mayer.
Richeli, Savoyard, Wasserträger in Paris, Herr Behr.
Daniel, sein Vater, Herr Schott.
Antonio, seine Kinder, Herr Schneider.
Marzelline, seine Tochter, Frau Günther-Bachm.
Semos, ein reicher Pächter in Gonesse, Herr Scheibler.
Rosette, seine Tochter, Fräul. Steffen.
Ein Hauptmann der italienischen Soldaten im Herr Stürmer.
Ein Lieutenant Solde des Cardinal Rozarin, Herr Brasün.
Ein Sergeant, Herr Herboldt.
Ein Corporal, Herr Cramer.
Erster Soldat, Herr Pauli.
Zweiter Soldat, Herr Menzel.
Bauern und Bäuerinnen. Soldaten.

Die Handlung geht im ersten und zweiten Acte in Paris, im dritten in Gonesse, einem Dorfe bei Paris, vor.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er **Sonnabend den 29. Octbr., Abends 7 Uhr, eine grosse geistliche Musikaufführung** in der Thomaskirche zum Besten der hiesigen Armen unter Mitwirkung tüchtiger Künstler und Künstlerinnen, so wie eines sehr bedeutenden Singchors mit grossem Orchester und Orgel veranstalten wird. Eine **Cantate von J. S. Bach** und ein **vierhöriger Psalm von Wilsing** werden darin zum ersten Male zu Gehör gebracht.
Hermann Schellenberg.

Viertes Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 27. October.

Erster Theil. Symphonie (Nr. 4 D moll) Introduction, Allegro, Romanze, Scherzo und Finale in einem Satze, componirt von Rob. Schumann (zum ersten Male). — Arie aus „Hans Heiling“ von Marschner, gesungen von Fräulein Louise Bergauer. — Concert für die Violine (Fis moll, Manuscript), componirt und vorgetragen von Herrn Heinrich Wieniawski aus Warschau.

Zweiter Theil. Ouverture zu „Prometheus“ von L. van Beethoven. — Lieder am Pianoforte, gesungen von Fräulein Bergauer. — Nocturne von Field und Rhapsodie Hongroise von Franz Liszt, für Pianoforte solo, vorge-
tragen von Herrn Joseph Wieniawski. — Ouverture zu „Tell“ von Rossini.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Mistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das 5. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 3. Nobr. 1853.
Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnitg, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Mahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Tauberts Leihbibliothek, 30,000 Bände deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse 44 c parterre.

Das **Atelier für Photographie u. Daguerrestypie** von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Wehnert-Beckmanns Atelier für Photographien auf Papier und Glas, so wie Daguerrestypie ist Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Wolkmars Hof neben d. Post.
Lithographie u. Steindruckerei von **Arnold & Berthold**, Friedrichstraße Nr. 11.

H. Reinhard, verpflichteter Münzwardein der Stadt Leipzig, Johannisgasse Nr. 6—8.

Ad. Moser, Zeichner aller Arten Muster, besonders für Damen, Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Lager aller Sorten Handlungs-, Wirthschafts- und Notizbücher, mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt, von **Frä. Geissler**, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumonts Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vorberggebäude.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neulirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

Ferd. Etzold, { Waldwolle u. Wald- } Peterastrasse Nr. 29.
 { woll-Fabrikate, }

G. F. Stewin, Damenmäntel-Magazin,
 Petersstraße Nr. 44.

Feder-, Bett-, Matratzen- u. Waschlager
von **Sophie** verw. **Leiderig**, Grimma'sche Straße Nr. 15
(Fürstenhaus), im Gewölbe und 3. Etage.

Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht; Wohnung Johannisgasse Nr. 10, Unterrichtslocal Brühl Nr. 64.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 19. d. Mts. wurde aus einer in der Windmühlenstraße gelegenen Parterre-Wohnung eine silberne Cylinderuhr, 18 Linien groß, mit einer Vorrichtung zum Aufspringen, glattem Goldrande und gravirtem Rücken, welche inwendig die Nummern 4971 u. 37610 trägt, entwendet.

Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 23. October 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

In den Mittagsstunden des 18. d. Mts. ist aus einer auf der Gerberstraße alhier gelegenen Wohnung eine silberne, zweigehäufige Taschenuhr mit römischen Ziffern und einer braunen Schnur, an welcher sich ein gewöhnlicher Uherschlüssel befunden, entwendet worden.

Sowohl dieses Diebstahles, als auch mehrerer anderer in der neuesten Zeit vorgekommener Entwendungen von Uhren und Kleidungsstücken aus unbewachten Zimmern ist ein bis jetzt nicht zu ermitteln gewesener Mensch in dem Alter von 20 bis 30 Jahren dringend verdächtig, welcher das Ansehen eines Markthelfers hat, mit dunklem Rock, runder Mütze und einem gelben Schurzfell bekleidet ist, und in den Wohnungen, wo gestohlen worden ist, gewöhnlich nach irgend Jemand gefragt, auch wohl Visitenkarten producirt hat, die er angeblich abzugeben gehabt.

Wir warnen das Publicum vor diesem Diebe und bitten uns schleunig jeden Umstand mitzutheilen, welcher zur Entdeckung desselben oder zur Wiedererlangung der oben beschriebenen Uhr führen kann.

Leipzig, den 23. October 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Auction.

Freitags am 28. October Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an werden verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Mahagoni- und andere Möbels nebst Wirthschaftsgeräthe notariell versteigert.

Grimma'sche Straße in Nr. 30, 2 Treppen hoch.

Vieh- und Pferde-Auction.

In dem Gute Nr. 14 des Brandcatasters in **Laucha** sollen **Mittwoch den 26. October** d. J. Vormittags 10 Uhr **acht Melk-Rühe** und vier brauchbare **Arbeitspferde** versteigert werden.

Schriften für Studirende.

Bei **Herrn. Fritzsche** (Gerberstraße Nr. 26) und in allen übrigen Buchhandlungen sind zu haben:

Prolegomena zur Philosophie der Geschichte. Von Dr. Konr. Hermann. 15 Ngr.

Zwölf Vorlesungen über Philosophie der Geschichte. Von dems. Verfasser. 1 Thlr.

Leibniz als Denker. Auswahl seiner kleineren Aufsätze zur übersichtlichen Darstellung seiner Philosophie. Von Dr. Gust. Schilling (Professor in Gießen). 24 Ngr.

(Auch zu haben bei **C. Deckmann**, Petersstraße Nr. 14.)

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Mit Beziehung auf unsere, in der Leipziger Zeitung wiederholt veröffentlichten Bekanntmachungen vom 18. April und 31. Juli d. J. machen wir die Inhaber

erbländischer vierprocentiger Pfandbriefe III. Serie

hierdurch nochmals darauf aufmerksam, daß die Frist für Diejenigen, welche auf die Umwandlung in 3 $\frac{1}{2}$ procentige gegen Empfang von 2 Procent Prämie eingehen wollen, mit

dem 31. October d. J.

abläuft und die bis dahin nicht zur Umwandlung gebrachten für den 2. Januar 1854 gekündigt sind, von diesem Tage an baar baar ausgezahlt werden und aufhören Zinsen zu tragen.

Leipzig, den 24. October 1853.

Der Vorstand des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.
Freiherr von Friesen.

Im Verlage von **Weinhold & Söhne** in Dresden erschien und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei **Fr. Fleischer** in Leipzig zu haben:

Lehrbuch

der

Gabelsberger'schen Stenographie.

Von den Königl. Sächs. Stenographen

Dr. W. Heyde, Dr. Karl Krause und F. Steinmann.

Preis 20 Ngr.

Englisches Institut.

Das **Englische Institut**, das meine Frau, welche einige Jahre in England gelebt und sodann in Deutschland beständig mit englischen Familien verkehrt hat, gemeinschaftlich mit mir leiten wird, soll **am 7. November** eröffnet werden, und zunächst aus folgenden Classen bestehen:

1. Classe der **Mädchen** (9—14 Jahre alt) um 4 Uhr Nachmittags, wöchentlich 4 Stunden,
2. Classe der **Fräulein** um 10 Uhr Vormittags, auch wöchentlich 4 Stunden.

In die bestehende **französisch-englische Classe** der **Fräulein** findet erst zu Ostern k. J. wieder Aufnahme statt.

Einen **englischen Elementar-Cursus** für **Herren** werde ich am **1. November Abends 7 Uhr** beginnen.

Meldungen nehme ich an **Mittwochs** und **Sonntags** von 1—2 und von 4—6 Uhr in meiner Wohnung, goldene Waage, kleine Windmühlengasse Nr. 11, im ersten Stock.
Dr. Ferd. Hauthal.

In der Buchhandlung von **F. S. Beyer** (Volkmar's Hof) in Leipzig ist zu haben:

Der erfahrene Gehülfe für Haus- und Stubenmaler und Firmaschreiber

bei Ausführung aller Arten von Anstrichen, Nachahmung der Farbe und Naturzeichnung, Maserung feiner Möbelhölzer, aller Arten von Marmor, Porphyr, Granit etc., der Verfertigung der Firmen und der vortheilhaftesten Darstellung der dazu erforderlichen Oel- und Wasserfarben und endlich der besten Lackfirnisse, als Ergebnis langjähriger Erfahrung der Londoner Haus- und Stubenmaler **C. Barber, Tring und Perts.**
Gebestet. 20 Ngr.

In Vorstehendem haben anerkannte Londoner Haus- und Stubenmaler die wichtigsten Ergebnisse ihrer langjährigen Praxis mit lobenswerther Uneigennützigkeit niedergelegt und auf eine verständliche Weise gezeigt, wie man nicht allein den Anforderungen weiser Hausbesitzer, sondern auch dem bürgerlichen Bedürfnis der Mittelclassen auf eine dem Zweck entsprechende Art zu genügen habe.

Englische Sprache. Persons desirous of learning the English language may have lessons from the undersigned.

A. Froelich, Sprachlehrer,

Place de repos, Seitengeb. rechts Nr. 2.

Clavier-Unterricht

wird von einem jungen gebildeten Mädchen, gründlich und leicht faßlich, unter billigen Bedingungen ertheilt. Näheres Zeitzer Straße, Stadt Altenburg, 1. Etage links.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Mädchen jeden Alters ertheilt; im Weisnähen, Plattsticken, so wie in der feinsten franz. Stickerei, Zeichnen, Häkeln, Stricken, Ausbessern, wie gestrickt Stopfen, auch Crepp- und Perl-Früchte-Arbeiten Reichsstr. Nr. 36, rechts 3 Tr.

Meine Classen für italienischen Sprachunterricht beginnen in den ersten Tagen des November, und zwar versammeln sich die Anfänger, deren Lectionen wöchentlich 3 Mal: des Montags, Mittwochs und Freitags von 7—9 Uhr Abends stattfinden, den 2. November. Die Classe für Geübtere, welche wöchentlich nur eine Lection hat, versammelt sich den 3. November. —

Der ausführliche Prospectus, so wie die Bedingungen liegen zur Einsicht derjenigen Herren, welche sich zu betheiligen wünschen, in meiner Wohnung bereit; und bin ich auch täglich von 12—3 Uhr und Abends daselbst zu sprechen.

Giovanni Battista Ghezzi.

Ein junges Mädchen wünscht gründlichen Clavierunterricht billig zu ertheilen. Gefällige Adressen unter A. B. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In Zahnangelegenheiten

bin ich jetzt täglich von 8—12 und Nachmittags von 1—5 Uhr zu sprechen. Zahnarzt **Röschke**, Petersstraße Nr. 16, 1. Et.

Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Actien etc. bei

Franz Kind,
Hôtel de Saxe.

Beachtenswerth für jeden Geschäftsmann.

Rechnungen, à 100 Stück 7 $\frac{1}{2}$ incl. Papier und Firma des Bestellers, liefert die Buchdruckerei von

Franz Sturm, Reichstraße Nr. 38.

Zur Anfertigung aller Arten billiger Drucksachen empfiehlt sich
d. D.

Porte-monnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-, Zahnstocher-, Streichholz-, Häkel- und Damen-Etuis, Tintenfasschen in Leder u. s. w. empfiehlt F. W. Sturm, Grimm. Str. Nr. 31.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich meine Spielkartenfabrik Herrn **G. Thieme** hier selbst käuflich überlassen habe. — Indem ich für das mir seit 16 Jahren bewiesene Vertrauen höflichst danke, bitte ich solches auf meinen Herrn Nachfolger **C. F. Köppen**.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige füge ich hinzu, daß ich die von Herrn **C. F. Köppen** übernommene Spielkartenfabrik unverändert unter der Firma: **G. Thieme**, sonst **C. F. Köppen**, für meine Rechnung fortführe. — Ich werde Alles aufbieten, den guten Ruf, dessen sich Herr **Köppen** zeither erfreute, zu behaupten, und mir durch Lieferung bester Qualität zu möglichst billigen Preisen die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. — Ich bitte daher, daß meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gütigst zu übertragen und bemerke nur noch, daß der Verkauf meines wohlaffortirten Lagers von Spielkarten wie bisher Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7, verbleibt. — Mit aller Hochachtung, ergebenst

Leipzig, den 25. October 1853.

G. Thieme.

W. Spindler in Berlin, Färberei, Druckerei, Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt,

empfehlte sich den geehrten Damen im besten Waschen und Färben aller seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe, im Damasciren und Noirciren seidener Kleider, so wie im Waschen und Glätten von Gardinen und Möbelstoffen; auch werden alle Arbeiten mit größtem Fleiß und Sauberkeit aufs Billigste ausgeführt; den Herren Kaufleuten im Auffärben verlegener Gegenstände.

Die Annahmen befinden sich in Berlin Wallstraße Nr. 12, in Breslau Ohlauer Str. Nr. 83, in Stettin breite Str. Nr. 345, in Leipzig Universitätsstraße Nr. 23.

Von englischen wasserdichten Gummi-Stoffen

zu Kleidungsstücken, Decken, Unterlagen u. halten Lager

Ewald & Bredt, Petersstraße Nr. 1.

Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Scheuermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 29.

Schuhstoffe:

Lasting, Serge, Sammet, Stramine, Wollcord, Schuhblätter, Gummi-Stoff, Schnürsenkel, Einfaßband, Strüpfenband u. verkauft im Ganzen und im Einzelnen billigst **W. Braunsdorf**, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Die Kunstwäscherei

von
Amalie Schröder,

Schülerin der wohlbekannten Mad. **Auguste Perzog** in Dresden, empfiehlt sich zum Waschen aller seidnen und wollenen Zeuge, Shawls, Umschlagetücher, Teppiche und Westen aller Art, bunte und weiße Stickereien, Gardinen, Ballkleider, Spitzen, Blondes, Bänder, Crepp, Flor, Tarlatan, Barège, Illusion und Welpel, wie auch Schwan und Marabouts, und im Auffrischen der schönsten hellen Farben.

Indem ich mit Bezugnahme auf Obiges mich einem geehrten Publicum bestens empfehle, verspreche ich bei stets solider Bedienung die billigsten Preise.

Amalie Schröder,
Ecke der Zeiger Straße und Burggasse Nr. 9, 2. Etage.

Die Strohhut-Fabrik von H. Langer,
Zeiger Straße, Stadt Altenburg,
empfehlte sich zum Färben getragener Strohhüte und sichert eine schnelle und gute Bedienung zu.

Das Puggeschäft von H. Langer,
Zeiger Straße, Stadt Altenburg,
empfehlte Winterhüte in neuester Façon zu billigen Preisen; auch werden daselbst getragene Hüte schön und billig modernisiert.

Bergmann's
1 Büchse **Zahuseife**, 1 Büchse
3, 6, 10 \mathcal{R} . welche jetzt bedeutend verbessert und 3, 6, 10 \mathcal{R} .
der unangenehme Geschmack gänzlich
beseitigt worden ist, erhielt ich neue Zusendung und empfehle die-
selbe zu den Fabrikpreisen.

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

= Wein-Pomade =

von
G. Fontaine, Coiffeur in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Flacon 10 \mathcal{R} bei **C. Schulze**, jetzt Brühl Nr. 57.

Empfehlung.

Statt und façonniertes Tüll in schwarz und weiß, desgl. seidener Tüll im Stück und in Streifen, Spitzen in schwarz und weiß, Blondes von $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, 4 bis 5 \mathcal{R} , Noll, 2 Ellen breit, von $2\frac{1}{2}$, 4, 5 bis $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Jaconnet, schottischen Battist und Tarlatan, Taschentücher mit und ohne Namen, Einfaßstreifen, Chemisets, Kräuschen und Unterärmel von 5 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} , Hüte, Hauben- und Gürtelbänder, desgleichen Blumen, Ballhandschuhe für Herren und Damen von $7\frac{1}{2}$ bis 15 \mathcal{R} , und noch mehrere Artikel zu sehr billigen Preisen Plauenscher Platz Nr. 1/441, 1. Etage.

R. Linné, Hut- und Blumenfabrik, Gewölbe Reichstr. Nr. 7,

empfehlte geehrten Damen eine Auswahl von Hüten u. Hauben nach der neuesten Façon so wie von allen Arten künstl. Blumen zu billigen Preisen.

Im Herrenkleidermagazin von **G. Seyfath** soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Röcken, Brinkleibern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden, warme Wiber- röcke zu 3 Thlr. 15 Ngr., Neumarkt Nr. 36.

Die Tapissiererei-Handlung von Eduard Schulze,

Markt Nr. 2, neben Kochs Hofe,
empfehlen ihr Lager vorzüglich schöner angefangener und fertiger
Stickereien, so wie Zephyr- und Berliner Wolle, Cane-
vas, Stickmuster etc. in reicher Auswahl.

Gute sächsische ganz wollene Thibets

in großer Farben-Auswahl und bekannten Qualitäten em-
pfehle ich ohne Preiserhöhung von 15 Ngr. an.

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Winter-Mützen für Herren

sind eingetroffen in modernen Stoffen, nach dem neuesten Schnitt,
sauber und gut gearbeitet und zu sehr billigen Preisen im Duzend
und im Einzelnen bei **Eduard Graff**, früher **Fr. Kniesche**,
Reichsstraße Nr. 48.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Neueste in Mänteln, Mantillen, Kleidern, Oberrocken etc.
in größter Auswahl billigst bei **C. Egeling**.

Für Damen

empfehlen Holzstricknadeln in div. Stärken, polirt, Perlen, Schmelz,
Gummiband und -Schnure, ff. pol. Nähadeln 25 Stück 1 Ngr.,
div. Knöpfe etc.

J. A. Wonda, Reichsstraße Nr. 52.

Stahlfeder-Matratzen
mit lackirten Stahlfedern, welche demnach nicht rosten, von Wald-
wolle und gestreiften Leinen 5 1/2 fl , in rothen Zwillich 6 1/2 fl ,
werden verfertigt und sind Proben anzusehen bei **Moritz Ger-
hardt**, Tapezierer, große Funkenburg.

Von heute an bin ich in den Stand gesetzt

Corsets ohne Naht,

1. Qualität à 1 fl 15 Ngr ,
2. " " à 1 fl 10 Ngr ,

zu verkaufen und empfehle solche in bekannt guter Waare.

Carl Netto, Petersstr. 23.

Wasserdichte

Einlege-Sohlen.

Unter allen Hülfsmitteln, trockne und warme Füße bei Kälte und
Nässe sich zu verschaffen, ist keines so geeignet und hat sich so be-
währt wie diese Einlegesohlen. Sie überrufen in dieser Hinsicht
jede andere Art von Einlegesohlen, weshalb sie auch mit Recht
Gesundheits-Sohlen genannt werden. Sie sind in allen Größen
für Damen, Herren und Kinder stets billigst zu haben in der
Haupt-Niederlage bei **Gebr. Tecklenburg**.

Watten, schön und billig, empfiehlt die Wattenfabrik von
J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 5.

Ballfränze empfiehlt schön und billig
R. Linné, Gewölbe Reichsstr. Nr. 7.

Gasthofs-Verkauf.

Der sehr frequente Gasthof zum **goldnen Ring** in **Laucha**
steht mit 8 Acker gutem Feld oder auch ohne Feld für einen an-
nehmbaren Preis zu verkaufen. Näheres theilt mit
Advocat **Dr. Zehme**, Brühl Nr. 64.

Das Haus Nr. 41/1138 auf der **Ulrichsgasse** soll billig, auch
mit wenig Anzahlung verkauft werden durch

Dr. Hößler,
Katharinenstraße Nr. 12.

Bekanntmachung.

Ein Hausgrundstück in der innern Stadt und eines dergleichen
in der innern Vorstadt, beide gut rentirend, sind Erbtheilung
halber aus freier Hand zu verkaufen durch **Dr. Heinrich Meiß-
ner**, Hainstraße Nr. 32.

Ein in **Eutritsch** an der **Chaussee** gelegenes Haus- und Garten-
grundstück ist sofort zu verkaufen. Der Garten enthält 192 \square Ruthen
gutes Land. Unterhändler sind verboten.

Nähere Auskunft ertheilt der **Thorschreiber Langkammer** im Frank-
furter Thore.

Veränderung halber ist ein massives Haus am **Markte** in
Grimma sofort zu verkaufen.

Herr Adv. **Heinrich Müller** in **Leipzig**, Reichsstraße Nr. 36,
und Herr **Gerichts-Director Müller** in **Grimma** werden die Güte
haben, realen Selbstkäufern auf mündliche oder portofreie Anfragen
weitere Auskunft zu ertheilen.

Dies Haus, in welchem seit langer Zeit ein lebhaftes Geschäft
betrieben wird, hat

zehn Stuben, mehrere Kammern, drei Ober-
boden, Waschhaus, Pferdestall, ausgezeichnete
Keller etc.

Es gewährt einen **Niethzins**ertrag von 180 fl .

Ein Haus in guter **Weslage** soll **Familienverhältnisse** halber für
7000 **Thaler** verkauft werden. — Näheres bei Herrn **Kaufmann**
Pfugner, Halle'sche Straße Nr. 6 im **Gewölbe**.

Concertflügel mit englischem Mechanismus zu verkaufen
Weststraße Nr. 1680, 2 Treppen.

Ein schöner Flügel von gutem Ton steht zu verkaufen
alte **Burg** Nr. 14, 3. Etage links.

Zu verkaufen stehen sehr billig noch einige solid und modern
gearbeitete **Divans** und **Ottomanen** **Petersstraße** Nr. 38, im **Hofe** 3 Tr.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein **Divan** **Neu-
markt** Nr. 24, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind gut gehaltene **Mahagonisecretaire**, **Shiffon-
niere**, **Divans**, **Rohe-** und **Polsterstühle**, **runde Sopha-** und **Spiel-
tische**, **Kammerdiener**, **Waschtische**, **große** und **kleine Spiegel**, 1 **Kirsch-
baumsecretair**, 1 **Pfeilercommode**, 1 **Bücherschrank** von **Jaccaranden-
holz**, 1 **Rußbaumcommode**, 1 **Buffetschrank**, 1 **Brodtschrank**, 1 **großer**
Glasschrank, passend für ein **Puggeschäft**, **Bettstellen**, **polirt**, 2 **Ros-
haarmatratzen**, 2 **Gebett Betten**, 10 **Stück Goldrahmenbilder**, 1 **halb-
runder Blumentritt** **Nicolaistraße** Nr. 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind **Verhältnisse** halber 1 **eleganten Divan**, 1 **Bu-
reau** und 2 **Gebett Betten** **Mühlgasse** 2, im **Geschäft** bei **Böhme**.

Zu verkaufen ist ein **Schneider-Zuschneidetisch** nebst einem
großen Bügeleisen dazu **Königsstraße** Nr. 2, 4. Etage rechts.

Zu verkaufen sind 1 **schöner Coulissentisch** zu 30 **Perf.**, 1 **gr. Wäsch-
commode**, 1 **Pultcommode** m. **Aussatz** etc. **Katharinenstr.** 27, **Gewölbe**.

Zwei **geführte Doppelflinten**, **Percussion**, habe ich im **Auftrag**
billig zu verkaufen. **F. C. Hänel**, **Ischermanns Haus**.

Zu verkaufen sind drei **Doppelfenster**, 1 **Ette** 20 **Zoll** breit,
3 **Ellen** hoch.


Salomonstraße Nr. 6 beim **Hausmann** zu erfragen.

Zu verkaufen sind billig 2 **starke Blechöfen** mit **Röhren**
Katharinenstraße Nr. 27 im **Gewölbe**.

Zu verkaufen sind verschiedene **Ofen**, **Ofenaufläge** und **Koch-
röhren** **Frankfurter Straße** Nr. 27 bei **H. Becker**.

Zu verkaufen sind noch mehrere **gebrauchte Kummetschirme**
mit **Seitenblatt**, ein **Stuhlwagen** mit **eiserner Achsen**, in ganz
gutem **Zustande**, passend zu einem **Marktwagen** oder für einen
Fleischer, **große Windmühlenstraße** Nr. 47.

Zum Verkauf

 steht ein **großer schwarzer Wallach** im **schweren Zug**
bei **J. C. Bier**, **Gerberstraße** Nr. 17.

Zu verkaufen ist ein **Pferd**, ein- und **zweispännig** zu fahren,
in **schweren** und **leichten Zug** passend.

Zu erfragen **lange Straße** Nr. 25 **parterre**.

Verkauf fetter Hammel.

50 **Stück fette schwere Hammel** stehen zum **Verkauf** auf der
Domaine Zeitg.

Steinkohlen, Coake und Altenbacher Braunkohlen.

Steinkohlen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowry's zu $52\frac{1}{2}$ Scheffel Stubenmaß, 1. Qualität, $20\frac{1}{2}$ s.
do. desgleichen 2. do. $19\frac{1}{2}$ s.

1. Qual. Steinkohlen pr. Scheffel 15 s.
desgl. klar : : 6 s.
Würfelfohle : : 13 s.

1. Qual. Küchenfohle pr. Scheffel 12 s.
Stuben-Coake : : 10 s.
trockene Braunkohle pr. Schfl. 9 s.

Bestellungen darauf werden in meiner Niederlage: Barfußmühle, im Hofe quervor, Reichstraße Nr. 18, 2. Etage, so wie auf meinem Comptoir: Weiss Restauration, 1. Etage, angenommen und prompt ausgeführt.
Carl Aster jun.

Eine Pflanzensammlung ist billig zu verkaufen Auerbachs Hof Nr. 46.

Zu verkaufen: edle Weinsener, Augustwein, u. dergl. Mandeln, tragende. Am Hospitalthor in der kön. Controle zu erfragen.

Auf einem voigtländischen Rittergute nahe der Eisenbahn liegen 5 bis 600 Scheffel ganz vorzüglich mehltreiche u. gesunde Kartoffeln zum Verkauf. Näheres ist zu erfahren Erdmannstraße Nr. 5, 1 Treppe täglich bis 9 Uhr Vormitt. und v. 3 Uhr Nachm.

Echte Havanna-Cigarren

in Bleipackung,

Nr. 15, das Tausend 15 s., $\frac{1}{4}$ Hundert-Packet $12\frac{1}{2}$ s., empfiehlt Heinrich Augener aus Bremen in Leipzig: Hainstraße im Stern, bei Anton Fischer jun.

1 Schachtel 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.	Dr. Grätsche Brustbonbons,	1 Schachtel 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
-------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

empfehlen allen an Husten Leidenden in stets frischer Waare

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Serapium-Bonbons

von gleicher Wirkung des Serapium, viel bequemer besonders auf Reisen, in Schachteln zu 15 Ngr., hier nur zu haben bei
G. B. Heisinger im Mauricianum.



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
E. Eiselein, Conditior in der Centralhalle.

Diese im Centner $5\frac{2}{3}$ s.,
Reis im Centner $5\frac{2}{3}$ s., 7 s., $7\frac{2}{3}$ s., 8 s. bis 13 s.
offerirt
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Kieler Sprotten, neue Bricken und Caviar

empfehlen billig

C. G. Volster, Markt Nr. 15.

Die 31. Sendung Ostender Auster,

à Duzend 6 Ngr.,

im Auster- u. Weinfeller v. A. Haupt.

Frische Schellfische,

See-Dorsche,
Kieler Sprotten,
Malaga- Traubenrosinen,
Malaga- Weintrauben,
Rosmarin- Äpfel

erhielt neue Sendung und empfiehlt J. A. Nürnberg.

Frankfurter Bratwurst erhielt frisch

C. F. Runge, gr. Fleischergasse 27.

Frische Holst., Helgoländer, Whitst- tabler und Natives = Austern,

frische Schellfische,
frische Kieler Sprotten,
fette Kappler Köllinge,
erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.

Mittwoch den 26. d. M. nimmt die Fischerei auf Schimmel's Leich ihren Anfang, und verkaufe dabei das 2 Hecht für 5 s., Karpfen 3 s. 6 s., Weißfisch $1\frac{1}{2}$ s. Wittwe Köhler.

Zu kaufen gesucht wird ein Billardtuch vom Tapezietter Pessler, Burgstraße Nr. 9.

Zu kaufen gesucht wird ein großer eiserner Mörser. — Adressen mit Preisangabe bittet man bei die Herren Böhme & Co., Neumarkt Nr. 4, niederzulegen.

Mahagoni- und andere gut gehaltene Möbel werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Reichstraße Nr. 11 im Möbelsgeschäft.

Gesucht werden eine Quantität gebrauchte dauerhafte Rohrstühle und Tische. Das Nähere bei Hrn. Destillateur Goldstein, Serberstr.

Eine Wachsstockdecke, gebraucht aber noch gut, wird gesucht
Universitätsstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht werden 5 bis 6000 s. als (vorzüglich gute und sichere) Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück, und 850 s. wo möglich sogleich auf ein Landgut in der Nähe von Leipzig durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

1000 s. bis 2000 s. sucht auf gute Land- (Feld-) Hypothek
Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.

Gesucht wird $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{6}$ Abonnement, Sperrsiß oder Loge zweiten Ranges. Adressen sind abzugeben hohe Straße Nr. 11, dritte Etage rechts.

Gesucht wird ein vierter Theil zu einem Sperrsiß erste Gallerie. Adressen sind abzugeben in der Kammacherbude neben dem Mauricianum.

Für Aeltere.

Den Elementarunterricht, der meinem Sohne mit drei anderen 7jährigen Knaben im Hause ertheilt wird, können noch zwei andere von gleichem Alter mit benutzen. Das Nähere darüber ist bei mir selbst zu erfahren.

Leipzig, 22. October.

Reinh. Küstner.

Von einem jungen Kaufmann wird ein Theilnehmer zum englischen Unterricht gesucht, welcher schon einige Vorkenntnisse darin besitzt. Adressen unter E. D. bittet man gefälligst poste restante franco niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Zum baldigsten Eintritt suche ich für mein Geschäft einen jungen Mann, der den Buchhandel erlernen will und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist.

Leipzig, den 24. October 1853.

Johann Friedrich Hartnoch,
Poststraße Nr. 1b.

Für ein kaufmännisches Geschäft auf hiesigem Plage suche ich zum sofortigen Antritt einen Lehrling.

Job. Carl Zehr,
kleine Fleischergasse Nr. 15, 3. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 298.)

25. October 1853.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern 1854 kann ein junger Mann von hier, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und von bemittelten Aeltern ist, in einer Musikalienhandlung eine Stelle als Lehrling erhalten. Näheres bei **C. F. W. Siegel**, Neumarkt, Kramerhaus.

Ein Bursche, gut erzogen, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Quersstraße Nr. 12b, parterre.

Gesucht werden zwei fleißige Mechanikergehülfen von **Weder**, Dresdner Straße Nr. 5.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche vom Lande wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres erfährt man Grimma'sche Straße Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Laufbursche **Weber** Nr. 8, 2 Treppen. **Wolf**, Zeitungsträger.

Einen Burschen zum Schreiben sucht **Hov. S. Müller**, Reichstraße Nr. 36.

Gesucht wird eine in feinen Oberhemden geübte Arbeiterin **Neulirchhof** Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird in eine hiesige Restauration ersten Ranges zum 1. oder 15. Novbr. eine perfecte, so wie in jeder Beziehung zuverlässige Köchin von gewissen Jahren bei einem jährl. Gehalt von 40 fl . Dazu Befähigte können sich melden in der Restauration zur Wartburg im Schrötergäßchen.

Eine gute Köchin, welche bereits längere Zeit bei Herrschaften zur Zufriedenheit gedient hat und sich durch günstige Zeugnisse zu legitimiren im Stande ist, wird vom 1. November an gesucht. Hierauf Reflectirende haben sich zu melden **Storchsneß**, im großen Hause, 2 Treppen, zwischen 8 und 10 Uhr Morgens.

Gesucht wird zum 1. November d. J. oder auch sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen **Erdmannsstraße** Nr. 17, 1 Treppe hoch rechts.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen von **W. Winkler**, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein Kindermädchen von 16—17 Jahren. Zu erfragen in der Katharinenstraße im Klempnergewölbe.

Gesucht wird ein junges, gewandtes und ansehnliches Mädchen, das als Verkäuferin in Material- oder anderen Geschäften conditionirte. **J. Knöfel**, gr. Windmühlenstr. 1 B.

Gesucht wird eine Aufwartung **Reichstraße** Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weißnähen ins Haus **Neumarkt** Nr. 15, 3 Treppen, neben der hohen Lillie.

Gesucht wird vom 1. l. Monats eine perfecte Köchin. **Brühl**, Schwabe's Hof. **Fr. Fleischhammer**.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit zum 1. November **Pleißengasse** Nr. 16a.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen **Lauchaer Straße** Nr. 10b, Thorweg, parterre links.

Ein Mädchen, das perfect kochen kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Näheres **Weststraße** Nr. 1658, 1 Treppe erste Thüre.

Ein thätiger gewandter Mann, welcher seither Pächter eines sehr ansehnlichen Gasthofes war, sucht recht bald in einem renommirten Hotel oder einer großen Restauration ein Unterkommen als Geschäftsführer u. s. w.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse abzugeben bei dem Buchhändler **Herrn Heinrich Junger**, Bosenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein Mann in den 30er Jahren, der schon längere Zeit als Markthelfer gedient und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl.

Geneigte Offerten beliebe man unter **G. L. Königsstraße** Nr. 6 beim Hausmann abzugeben.

Ein Bursche von 16 Jahren mit guten Schulkenntnissen sucht sogleich als Laufbursche oder als Schreiber Stelle. Adressen bittet man gef. bei **Hrn. Kaufmann Barth** im Hall. Gäßchen abzugeben.

Stelle-Gesuch: Ein junger Mensch, 23 Jahre alt, als Markthelfer oder Schreiber. Gef. Adr. erbittet die Buchhandlung **Nitterstraße** Nr. 7.

Ein gewandter Kellner sucht Condition. Adressen unter **A. B.** werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Une jeune demoiselle de la Suisse française désire se placer comme Bonne dans cette villes s'adresser **Brühl** Nr. 24.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und für Kinder paßt, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst **Reichels Garten**, neben **Jacobs Restauration**, bei **W. Wittschaft**.

Ein junges gewandtes Mädchen, von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. oder 15. Novbr. allhier einen Dienst für Kinder oder als Ladenmädchen.

Näheres **Neumarkt** Nr. 16, 3. Etage.

Ein gesundes starkes Mädchen von auswärt, welches in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen **Nicolaistraße** Nr. 34, 2 Treppen beim **Goldarbeiter Müller**.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen** im **Schuhmacher-gewölbe** Nr. 11.

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Kochen gut erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst sogleich oder zum 1. November. **Nicolaistraße** Nr. 19, im Hofe 2 Treppen zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen **Schützenstraße** Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein sehr gut empfohlenes, reinliches Mädchen, in der Restaurations- und Familien-Küche wohl geübt, sucht Dienst. Näheres **gr. Windmühlenstraße** Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Eine sehr gut empfohlene Kindermuhme sucht Dienst. Näheres **gr. Windmühlenstraße** Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, in der Küche erfahren, sucht zum 1. Nov. einen Dienst, sei es hier oder auf dem Lande. Zu erfragen **Nitterstraße** Nr. 26.

Eine Kindermuhme, die gut empfohlen werden kann, sucht Dienst zum 1. November. Zu erfragen **große Windmühlenstraße** Nr. 22b, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei Kindern oder zur häuslichen Arbeit **Magazingasse** Nr. 22, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. November bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.

Das Nähere **Grimma'sche Str.** Nr. 37 am Schuhmacherstand.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. Novbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres **Reichstraße** Nr. 33, 3 Tr.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. November einen Dienst für **Alles Weststraße** Nr. 1671, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber einen Dienst als Jungemagd oder für Alles gleich oder zum 1. Novbr. Näheres Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen und im Kochen nicht unerfahren, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Brühl, Schwabe's Hof, 2 Treppen A.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht einen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 19, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Kochen so wie in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Geheirteste Adressen bittet man unter dem Buchstaben H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Nov. von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Nicolaisstraße, goldner Ring in der Porzellanhandlung.

Zu mietzen gesucht wird eine Niederlage, welche hell und geräumig ist, am liebsten Reichstraße oder Brühl. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 25 bei Herrn C. G. Krell im Gewölbe.

Von einer pünktlich zahlenden Familie ohne Kinder wird nächste Ostern eine freundliche Wohnung, nicht über 2 Treppen hoch, gesucht. Adressen bittet man in der Tuchhandlung des Hrn. Ferdinand Eckert, Markt- und Petersstraßen-Ecke, abzugeben.

Gesucht wird ein Logis, sogleich zu beziehen, auch würde genügend sein Stube und Kammer. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8 bei Erler.

Gesucht wird ein kleines Logis mit oder ohne Kammer. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten in der Nähe der Webergasse ein kleines Familienlogis, Verhältnisse halber in 8 bis 14 Tagen zu beziehen, im Preise von 24 bis 28 fl . Näheres zu erfragen Webergasse Nr. 1 in der Werkstatt.

Gesucht wird zum 1. Januar 1854 ein Familienlogis mit 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 25 bei Herrn C. G. Krell im Gewölbe.

Gesucht wird bis zum 1. November eine Stube und Kammer ohne Möbel von einer Demoiselle Brühl Nr. 27, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein kleines Logis, eigen oder Atermiethe. Adressen beliebe man Brühl Nr. 11 im Gewölbe abzugeben.

Zu verpachten ist eine nahrhafte Bäckerei in einer preuß. Provinzialstadt an der Eisenbahn nahe bei Leipzig, und Weiteres darüber zu erfragen bei Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Mehrere vorstimmige Instrumente sind zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 3 Treppen links.

In Bärmanns Hof Nr. 22

auf der Hainstraße ist das kleine Gewölbe auf die Zeit außer den Messen, von jetzt an, und daselbst die 4 Treppen hoch vorn heraus befindliche Familienwohnung von Weihnachten d. J. an zu vermieten durch Dr. Friederici senior.

Zu vermieten ist ein Gewölbe in der Ritterstraße Nr. 20; Termin Johannis nächsten Jahres und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

Vermietung: 1. Etage Stube mit Schlafgemach und Hauschlüssel billigst. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis 1 Treppe hoch, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, Küche, Kammer und Zubehör, für 50 Thlr. jährlich, könnte auch sofort bezogen werden. Näheres Reichsstr. 38, 2. Et.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und kann sofort bezogen werden auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

Zu vermieten ist pr. Ostern 1854 ein Familienlogis in erster Etage: 5 Stuben (mit Doppelfenstern), diversen Kammern, Alkoven, Küche mit Kochmaschine, Holz-, Boden- und Kellerraum, Mitgebrauch des Waschhauses nebst Gärtchen. Das Nähere große Windmühlenstraße Nr. 24, 2. Etage rechts.

Zu vermieten und zu Ostern 1854 zu beziehen ist die erste Etage in Nr. 9 am Königsplatz (7 Stuben, 2 Kammern, 2 Alkoven, 1 Speisesaal mit Vorzimmer und sonstiges Zubehör) mit Gartenabtheilung für 350 Thlr. jährlich. Adv. Andriasschke (kleine Fleischergasse Nr. 3).

Zu vermieten ist ab Ostern a. c. in der Nähe des Königsplatzes ein aus 6-7 heizbaren Piecen zc. bestehendes freundliches und sehr wohlliches Familienlogis mit Garten. Näheres Mühlgasse Nr. 12, bei dem Besitzer.

Zu beziehen ist zu Weihnachten ein kleines Logis an ein paar stille Leute im Preise von 36 Thlr. Johannisgasse Nr. 36.

Durch besondere Verhältnisse ist die dritte Etage vorn heraus Neukirchhof Nr. 40 sogleich oder Weihnachten zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein möbliertes Zimmer. Zu erfragen Neumarkt Nr. 41 parterre in der Restauration.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich und gut möblierte Stube am Markt vorn heraus bei J. F. Rastias, Markt, Königshaus Nr. 17/2, 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei ausmöblierte Stuben an ledige Herren Brühl Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus, mit oder ohne Möbel, zum 1. November Serberstraße Nr. 58, im 2. Stock.

Zu vermieten ist zum 1. November a. c. eine möblierte Stube mit Bett Königsstraße Nr. 20, Seitengebäude 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort an ledige Herren eine möblierte Stube nebst Schlafstube neue Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 4, im Hofe quervor 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine große und helle trockene Remise als Niederlage am Pacht Hof Nr. 5.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube. Näheres große Fleischergasse, Stadt Frankfurt 4. Etage.

Ein Garçon-Logis steht zu Anfang November zu vermieten Reichels Garten, im Quergebäude Nr. 2, 3 Treppen links.

Eine freundliche Stube, sowie auch eine Schlafstelle sind sofort zu vermieten Ritterstraße Nr. 41, 2. Etage.

Eine sehr freundliche Stube und Kammer ohne Möbel und Bett ist an ein solides Frauenzimmer zu vermieten kl. Burggasse Nr. 6, 4. Etage.

Eine ausmöblierte Stube nebst Schlafgemach ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Eine gut möblierte Stube mit Schlafcabinet ist sogleich oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 55 bei W. Kahnt, 4. Etage vorn heraus.

Ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer ist auf der Sommerseite Frankfurter Straße Nr. 8, 1. Etage, vom 1. Decbr. zu vermieten. Daselbst zu erfragen.

Ein Garçonlogis, parterre, nach der Promenade, ist billig zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 18.

Ein junger Mensch von der Handlung sucht einen Theilnehmer zu einer großen, gut möblierten Stube bei Friedel, Lehmanns Garten, 4. Thür, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Schützenstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Ellisenstraße Nr. 10 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Nicolaisstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Näheres Johannisgasse Nr. 29, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Person Holzgasse Nr. 11, 1 1/2 Treppe.

Tanzunterricht. Heute beginnen die ersten Unterrichtsstunden, dies den Herren und Damen zur Nachricht. Unterrichtsalon: Windmühlenstraße Nr. 7. Anfang 8 Uhr. **Louis Werner**, Tanzlehrer.

Heute Peterschießgraben. Reichsring.

Donnerstag 1. Tanzunterrichtsstunde.
Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 14. **Wigleben.**

Morgen Mittwoch den 26. Oct.
Concert v. W. Herfurth.
im
Schützenhause.

Colosseum. Zum 1. Concert und humoristischen Gesang-Vorträgen von E. Oberländer, Freitag als d. 28. Oct., lade ich hiermit freundlichst ein mit der Versicherung, daß Speisen u. Getränke ausgezeichnet sind. Um zahlreichen gütigen Besuch bittet E. Ch. Prager.

Centralhalle — heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr — S. Friedel.

Mariabrunnen.

Heute Dienstag Concert. Morgen Mittwoch Concert und Tanzmusik.

NB. Bei günstigem Wetter findet das Concert im Garten Statt.

Das Musikchor von E. Starcke.

Mariabrunnen. Heute Dienstag Fortsetzung der Kirmes. Das Concert findet bei diesem schönen Wetter im Garten, bei ungünstigem aber im Saale statt. Die Speise- und Weinkarte ist reichhaltig und gut, für ein gutes Kuchenfortiment und feinen Kaffee ist gesorgt und das Baiserische, so wie das Lagerbier sehr zu empfehlen. Um recht zahlreichen Besuch bittet freundlichst
Morgen Mittwoch Concert und Tanzmusik.

Der Stöttericher Kirmes,

heute Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, lade ein verehrtes Publicum freundlichst ein. Dabei empfehle eine sehr gut gewählte Speisekarte, ein bedeutendes Kuchen-Sortiment, vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine (als besonders preiswürdig einen Laubenheimer und St. Julien, à 15 π), ff. Baiserisches von Kurz, Scheppliner und Gersdorfer.

Das Concert vom Chöre des ersten Jägerbataillons beginnt täglich um 2 Uhr in einem dicht am Saale befindlichen Zimmer, bei freundlichem Wetter im Garten. **Schulze.**

Zum Martinschmaus morgen den 26. October ladet ergebenst ein
Fr. Messerschmidt, Gastgeber zur „goldnen Laute“.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelette, Zunge und junges Huhn mit Allerlei. Alle Tage früh Bouillon. **C. A. Mey.**

Morgen Schlachtfest in der Gosenstube zur großen Tuchhalle, wozu ergebenst einladet
C. G. Sähle.

Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet
C. F. Schulze.

Großer Kuchengarten.
Täglich frischen Obst- und Kaffee Kuchen.
C. Martin.

Hôtel de Saxe.

Jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte. Das schönste Nürnberger Bier à Töpfchen 16 Pf., feine Döllnitzer Gose.

Große Funkenburg.

Heute Dienstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. G. Paag.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **S. Ködel**, Hospitalstraße Nr. 1.

Heute großes Schlachtfest, wozu höflichst einladet
Albin Wetterlein, Reichels Garten Nr. 6.

Heute Schweinsköcheln mit Rößen, wozu höflichst einladet
Ernst Müller, kl. Fleischergasse Nr. 18.

Morgen Mittwoch den 26. October

Haupttag

der Kirmes in Schlenzig,

wozu ich zu gutem Kaffee und Kuchen, kaltem und warmen Speisen und Getränken ergebenst einlade.
E. Schumann.

Wartburg. Für geschlossene Gesellschaften empfehle ich meine freundlichst arrangirte Localität in erster Etage gratis zur gefälligen Benutzung und steht das darin aufgestellte Instrument zur freien Disposition.

Gleichzeitig halte ich meine elegant gut heizbare **Regelbahn** für die Nachmittage allen Kegelfreunden bestens empfohlen und erlaube mir noch auf mein vorzügliches **baiserisches Bier** zu **15 π** aufmerksam zu machen.
Carl Fritzsche.

Insel Buen Retiro.

Mittwoch und folgende Tage große Fischerei, wobei ich zu jeder Tageszeit mit verschiedenen Fischen bestens aufwarten werde.

Donnerstag Karpfenschmaus, Nachmittag Militair-Concert und Abends ein gemüthliches Tänzchen, wozu ergebenst einladet **M. Thieme.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute früh 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
F. Bierer, Böttchergäßchen Nr. 2.

Verloren wurde am 23. d. M. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr von dem Gerberthore nach der Scharfrichterei, den Weg über die Eisenbahn nach Mockau ein goldner Siegelring, auf der Platte mit C. W. P. gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen 1 Thaler Belohnung auf der Gerberstraße Nr. 15 im Hofe links 1 Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittags auf dem Wege von Ehrenberg nach Barneck ein mit Spizen besetztes Taschentuch, C. M. gestickt. Gegen Belohnung bittet man dasselbe Nicolaisstraße Nr. 27 bei Herrn Ködel abzugeben.

Verloren wurde Sonntags Abend 10 Uhr eine schwarzseidene Mantille, mit 2 Mal Fransen besetzt, von der Speiseanstalt aus bis hohe Straße. Abzugeben gegen Belohnung Windmühlenstraße Nr. 49 bei van der Beck.

Verloren wurde auf dem Wege von **Sohlis** durch die **Serberstraße** bis in **Reichels Garten** ein schwarzer Gürtel mit goldner Schnalle. Wer selbigen beim Hausmann **Süß** in **Dr. Heine's** Hause abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag den 16. October im **Connewitzer Kaffeegarten** ein kleiner goldner Ring mit einem Bergkristallstein von Granaten. Gegen Belohnung abzugeben **Burgstraße Nr. 4, 3 Treppen**.

Ein **Rohrstock** mit **Elfenbeingriff** und **Spitze** ist Sonntag Nachmittag am **Eingange der Centralhalle** abhanden gekommen; der **Portier** daselbst ist beauftragt, denselben gegen Belohnung einzutauschen.

Eine arme Frau hat am **Sonnabend** den 22. d. M. vom **Café français** bis zur **Schützenstraße** ein **Porte-monnaie** mit Geld verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen die Hälfte des Inhalts **Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe links** abzugeben.

Am 22. October ist in der **Abendstunde** eine goldene Broche in Form eines Knopfes verloren worden und gegen gute Belohnung abzugeben in **Nr. 40 der Dresdner Straße parterre**.

Entflohen ist eine Taube mit gelber Brust, gelbem Rücken, übrigens weiß, die Flügel gebunden. Wer dieselbe **Johannisgasse Nr. 9** zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Eine Kiste **J. G. B. 657** ist stehen geblieben beim Hausmann **Katharinenstraße Nr. 14**. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie dort gegen die **Insertionsgebühren** in Empfang nehmen.

Es gratulirt Herrn **O.....r** zu seinem 40. Geburtstage herzlichst **J. A. A.**

Es gratuliren dem Fräulein **L.....** zu ihrem heutigen Wiegenfeste mehrere Freunde.

Unserem Freund **Ferdinand Kersten** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimaliges donnerndes Hoch!
Denk' e bissel nach.

*** A — a. *** Morgen Abend 1/28 Uhr Hauptclub = Versammlung (Wahl) in der Centralhalle.

Vermählungs = Anzeige.

Heinrich Bätjer.
Wilhelmine Bätjer verw. **Ehlers** geb. **Kohlmoorgen.**
Leipzig und Halle, den 23. October 1853.

Diesen Morgen erfreute mich meine liebe Frau, **Auguste** geb. **Schumann** durch die Geburt eines gesunden Knaben.
Leipzig, den 23. October 1853.

Louis Gärtner.

Gestern wurden wir durch die Geburt einer Tochter erfreut.
Leipzig, den 24. October 1853.

Dr. Theodor Tauchnitz und Frau.

Die heute Mittag 5 Minuten nach 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau, **Amalie** geb. **Schulze**, von einem gesunden und muntern Töchterchen beehrt sich nur hierdurch anzudeuten.
Leipzig, am 24. October 1853. **C. Louis Taucher.**

Heute verschied nach schweren Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin **Bertha Natalia Müller** geb. **Weißner** im Alter von 37 1/2 Jahren.

Leipzig und Dresden, den 22. October 1853.

F. Gustav Müller als Gatte, im Namen der Zurückgelassenen.

Sonntag früh 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden mein lieber Gatte, **Johann Karl Hofmann**, Tischlermeister in **Lindenthal**. Allen Freunden und Verwandten widmet diese traurige Nachricht

Wittwe Hofmann.

Den Herren Hausbesitzern und Administratoren.

Vorgekommene Ungeheuerlichkeiten veranlassen die ergebene Anzeige, daß die Arbeiter der unterzeichneten Fabrik weder angewiesen, noch berechtigt sind, für das Räumen der Gruben besondere Trinkgelder zc. zu beanspruchen. **Guanofabrik** zu Leipzig.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: **Braunkohl mit Rindfleisch.**

Angefommene Reisende.

Ahler, D. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Alepée, Kfm. v. Paris, schwarzes Kreuz.
Büchel, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Pologne.
Brüning, Justizrath v. Elberfeld, Hotel de Bav.
v. Brandenstein, Adf. v. Waltershausen, und
v. Bergen, Graf, Leutn. v. München, Hotel de
Russie.
Bornesfel, Kfm. v. Mellenbach, und
Belb, Kfm. v. Frankfurt a/M., schw. Kreuz.
Bosler, Spinnmstr. v. Nezeris, Stadt Breslau.
v. Basdow, Stud. v. Dessau, Hotel de Prusse.
Brosche, Fleischer v. Langenbrück, Rauchw. Halle.
Büchel, und
Bähr, Kaufm. v. Bodenbach, weißer Schwan.
Claparede, Naturforscher v. Genf, St. Rom.
v. Gerikowski, Graf, Obef. v. Warschau, Hotel
de Pologne.
Conradi, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Baviere.
Gonzel, Kfm. v. Frankfurt a/M., schw. Kreuz.
Dauner, Buchh. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
Dörfling, Kfm. v. Altenburg, goldner Hahn.
Duari, Stud. v. Bistritz, Stadt Breslau.
Döller, Stud. v. Helba, Rosenkranz.
Ebner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Fraissinet, Frl. v. Berlin, Stadt Dresden.
v. Freiesleben, Offic. v. Dresden, Stadt Rom.
Flade, Pädagog v. Dresden, Stadt Wien.
Finkler, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Feltwert, Exped. v. Riesa, Rauchwaarenhalle.
Gehl, Kfm. v. Glauchau, und
Geyß, Stud. v. Würzburg, Stadt Gotha.
Grosz, Stud. v. Bistritz, Stadt Breslau.
Gössel, Musikus v. Rehau, braunes Ros.
Hochholzer, Frau v. New-York, und
v. Hirschfeld, Rent. v. Schwerin, Hotel de Bav.
Hermann, Fabr. v. Gotha, und
Helmers, Justizamtm. v. Penig, St. Hamburg.
Helbig, Obef. v. Langenleuba, goldner Hahn.
Hämmerlein, Part. v. Ansbach, St. Hamburg.
Hansen, Stud. v. Erlangen, Stadt Gotha.
Inbalder, Part. v. Zürich, Stadt Rom.
Jfenburg, Kfm. v. London, Rauchwaarenhalle.
König, Buchh. v. Zeitz, Nicolaisirchhof 12.
Kroschke, Kfm. v. Hochheim, und
v. Rogau, Adf. v. Döcherleben, S. de Russie.
Kong, Kfm. v. Amiens, Palmbaum.
Kuschke, D. v. Gundersdorf, Stadt London.
Kämpf, Wundarzt v. Erfurt, und
Koch, Frl. v. Mellenbach, schwarzes Kreuz.
Kühnel, Kfm. v. Köchlig, Stadt Dresden.
Koch, Lithograph v. Cassel, Kranich.
Knapp, Hopfenh. v. Altenburg, braunes Ros.
Kertischer, Def. v. Blaschitz, Rauchwaarenhalle.
Lützen, Stud. v. Erlangen, Stadt Gotha.
Loas, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.
Lades, Schlossermstr. v. Stettin, schw. Kreuz.
Löhlein, Stud. v. Coburg, Stadt London.
Lide, Kfm. v. München, Kranich.
Möbes, Kfm. v. Altona, Kranich.
v. Mohrenkon, Part. v. Wien, Hotel de Bav.
Meißner, Kfm. v. Königsberg, Stadt Breslau.
Müge, Fabr. v. Gamen, halber Mond.
Meißner, Kfm. v. Eibensack, Stadt Wien.
Mertens, Kfm. v. Hannover, und
v. Molde, Graf, v. Stockholm, Hotel de Pol.
Markowiz, Kfm. v. Jassy, Rauchwaarenhalle.
Mourriffon, Stud. v. Genf, Stadt Rom.
Otto, Obef. v. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Opdenhoff, Kfm. v. Aachen, und
Oppeemann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Perus, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg.
Pießch, Def. v. Werderhausen, Palmbaum.
Pieniger, Hofbäcker v. Coburg, Stadt Breslau.
Prüfer, Holzh. v. Klosterlausniz, braunes Ros.
Piper, Stud. v. Kofstok, und
Pickett, Antiq. v. Fürth, Stadt Nürnberg.
Rehquerte, Stud. v. Erlangen, St. Gotha.
Rau, Gant. v. Dresden, grüner Baum.
Reinhardt, Kfm. v. St. Gallen, Hotel de Bav.
Riffert, Kfm. v. Grotzen, Palmbaum.
Rohy, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Ringert, Geh.-Rath v. Hannover, S. de Pol.
Schmidt, Kfm. v. Prag, Kranich.
Schönel, Kfm. v. Frankfurt a/M.,
Seiffert, Kfm. v. Birmingham, und
v. d. Schulenburg, Graf, v. München, S. de Russie.
Schlesinger, Kfm. v. Pforzheim, und
Schneider, Frau v. Riesa, Stadt Hamburg.
Simon, Zimmermstr. v. Nürnberg, und
Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Sänger, Kfm. v. Offenbach,
Steinhauser, Obef. v. Grünsfeld, und
v. Schenk, Frau v. Lohhausen, S. de Prusse.
Schwarz, Rent. v. Dresden, und
v. Stillsfried, Rent. v. Berlin, Hotel de Pol.
Schmidt, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
Seeligmann, Kfm. v. Karlsruhe,
Sokolowski, Part. v. Riga, und
v. Stourdyga, Stud. v. Jassy, Stadt Rom.
Schittzebn, Mechanikus v. Augsburg, br. Ros.
Theurer, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Voss, Fabr. v. Lauenstein, und
Vollhaber, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum.
v. Weisenhoff, Offic. v. Dresden, Stadt Rom.
v. Waldeusfeld, Adf. v. Bergen, und
v. Werthen, Ritterstr. v. Braunschweig, S. de Russie.
Wanderöleb, Musikdir. v. Gotha, St. Hamburg.
Webel, Kfm. v. Zeitz, Stadt London.
Walther, Insp. v. Wien, und
Werter, Rent. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Zehler, Kfm. v. Ratibor, Kranich.
Zamarski, Buchhdt. v. Bielitz, St. Dresden.
Zobel, Agent v. Schilbau, Tiger.
Zessen, Saud. v. Kiel, Stadt Nürnberg.

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Geynel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 48.